

Tag des Baumes

„Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft“

- Julius Sterling Morton

150 Jahre ist die Idee bereits alt, als 1872 der Farmer und Journalist Julius Sterling Morton einen jährlichen Arbor Day (Tag des Baumes) im baumarmen Staate Nebraska forderte. Am 10. April im gleichen Jahr wurden dann über eine Millionen Bäume gepflanzt. 20 Jahre später setzte sich der Tag des Baumes in ganz Amerika durch.

In Deutschland kam der Tag des Baumes erst im Jahre 1952 an. Die Vereinten Nationen beschlossen 1951, den internationalen Tag des Baumes einzuführen. Es sollte ein Ahornbaum sein, den am 25. April unser damaliger Bundespräsident Theodor Heuss und Robert Lehr, Bundesminister und Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, im Bonner Hofgarten eingepflanzt haben.

Im Sinne auf die Übernutzung der Waldbestände aufmerksam zu machen, ist der Tag des Baumes zu einem Zeichen des Klimawandels geworden. Ein Ziel ist es geworden, der Bevölkerung die enorme Bedeutung der Bäume für das Klima in das Bewusstsein eines jeden Einzelnen zu bringen.

So hieß es also auch für uns mitzumachen und einen Baum zu pflanzen. Die Sonne gestaltete diesen besonderen Tag mit ihrer Kraft und Wärme zu etwas besonderem und so konnte mit Hilfe einiger tatkräftiger Bewohner das Erdloch ausgehoben und eine Zwergkirsche gepflanzt werden. Nach getaner Arbeit genossen wir bei Eis mit Sahne das Zusammensein und das schöne Wetter.

Wir hoffen, dass die Zwergkirsche bei uns gut gedeiht und unseren kleinen Bestand an Obstbäumen bereichern wird. In diesem Sinne, sind wir gespannt mit welchem Baum wir nächstes Jahr unseren Bestand erweitern können.

Ihr Team des Seniorenzentrums Waldhof

